



Entsorgung + Recycling
Stadt Bern



FESTE OHNE RESTE
MEHRWEGGESCHIRR UND
WEITERE LÖSUNGEN FÜR EINE
SAUBERE VERANSTALTUNG



LEITFADEN FÜR SAUBERE VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Veranstaltungen sind eine tolle Sache und bereichern die Stadt. Umso wichtiger ist es, den öffentlichen Raum auch in Festlaune entsprechend zu pflegen. Saubere Veranstaltungen schonen die Umwelt, führen zu einer grösseren Akzeptanz in der Bevölkerung und fördern das Image der Veranstaltung und der Stadt bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen. Verschiedene Massnahmen

helfen, die Verschmutzung einzudämmen, Abfallberge zu vermindern und Abfallsorgen zu vermeiden.

Diese Broschüre bietet allen Veranstaltungsprofis und Festorganisatoren Anleitung und Hilfestellung für eine saubere Veranstaltung und zeigt – im Interesse aller – gemeinsame Lösungswege auf.

1 MEHRWEG STATT WEGWERF

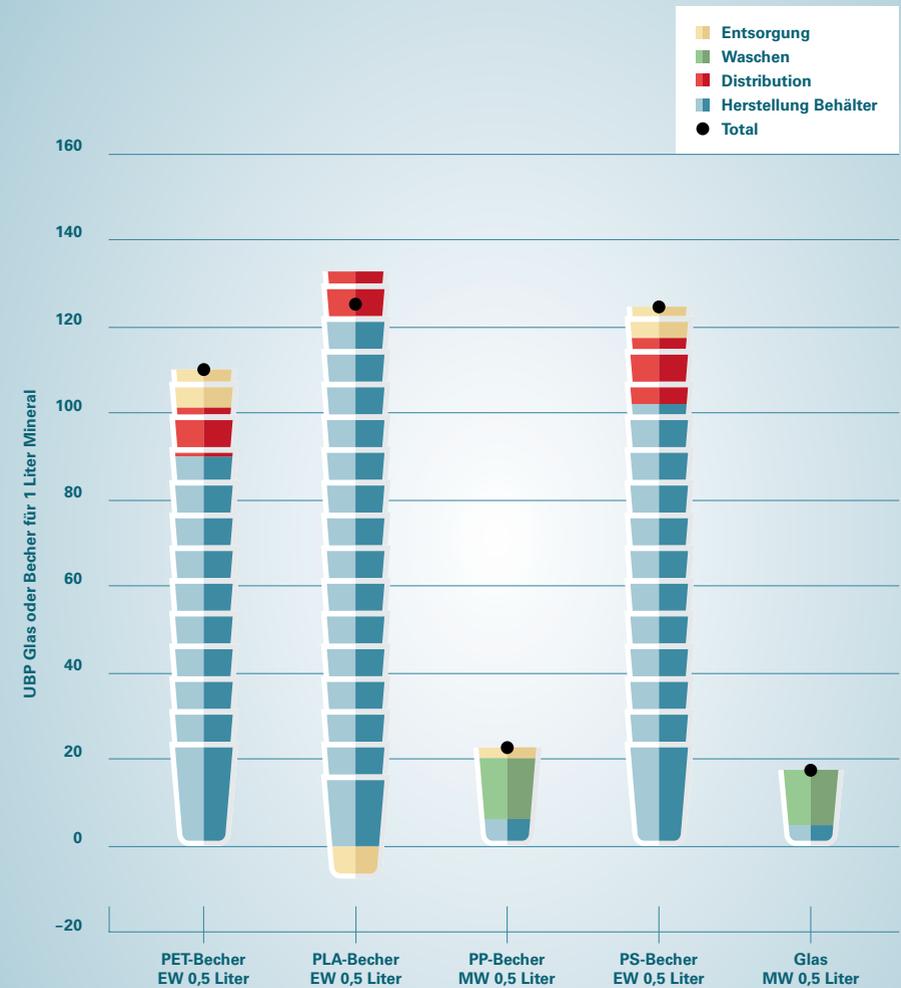
In der Stadt Bern besteht für Veranstaltungen im öffentlichen Raum die Pflicht zur Verwendung von Pfand- und Mehrweggeschirr (siehe letzte Seite dieser Broschüre). Auch für Anlässe auf privatem Grund wird der Einsatz von Mehrweggeschirr empfohlen. Denn in der Ökobilanz glänzt das Mehrweggeschirr. Als Veranstalter profitieren Sie von weiteren Vorteilen:

- gesteigerte Trink- und Essqualität
- saubere Stadt, sauberes Quartier und sauberes Gelände

- Steigerung der Verkaufszahlen durch mehrmaligen Kundenkontakt und intensiveres Nutzen der Veranstaltung
- positives Image bei Medien, Anwohnern und Gästen
- hohe Akzeptanz, speziell auch bei jüngerem Publikum
- Kostenersparnis bei der Reinigung und der Entsorgung
- umweltschonendes Produkt, Schonung der natürlichen Ressourcen
- schöne Ambiance statt Abfallhalde
- keine Glassplitter (Vermeidung Unfallgefahr)



Umweltbelastung von Bechervarianten pro 1 Liter Getränk (Vergleich der 5 Bechertypen*)



UBP = Umweltbelastungspunkte
EW = Einweg
MW = Mehrweg

* Quelle: Carbotech, Ökobilanz Getränkeverpackung | 08.07.2014

2 MEHRWEGE

Verschiedene Mehrwege führen zu einer sauberen Veranstaltung:

2.1 Pack's ins Brot oder in die Papiertüte

Für kleinere Mahlzeiten oder beim Verkauf über die Gasse ist die Methode «Pack's ins Brot» – also der Verzicht auf Teller und Besteck – die beste Lösung. Dazu wird maximal eine Serviette oder ein Pergament-Ersatzpapier verwendet. Eine praktische Lösung, bei der die Konsumierenden immer eine Hand für das Getränk frei haben.

2.2 Traditionelles Geschirr und Besteck

Die edelste und ökologischste Mehrwegvariante für grössere Mahlzeiten ist der Einsatz von traditionellem Geschirr (Gläser, Porzellanteller, Besteck aus Metall). Für Restaurants, Kantinen, Gartenbeizen, Biergärten und Festzelte können wir den Gebrauch von traditionellem Geschirr sehr empfehlen.



2.3 PET-Getränkeflaschen

Einweg-PET-Flaschen sind im Vergleich mit Mehrweggeschirr zwar nicht optimal, aber dank der Wiederverschliessbarkeit und des geringen Gewichts praktisch und sehr beliebt. Wir raten bei Grossanlässen dringend, die Flaschen zu bepfanden, um eine hohe Recyclingrate zu erreichen und allfälligem Missbrauch von Flaschen aus dem Supermarkt oder dem Tankstellenshop vorzubeugen.

2.4 Mehrweggeschirr

Mehrwegbecher, -teller und -besteck aus Melamin und SAN (Styrol-Acrylnitril) eignen sich für permanente Einrichtungen und sind für Veranstaltungen mit einem Bedarf ab 2000 Gebinden interessant. Mehrweggeschirr aus Kunststoff kann bei folgenden Anbietern bezogen werden:

Swiss Cup Service GmbH

Aarmühlestrasse 35, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 05 04
www.swisscupservice.ch

cup&more Mehrweglogistik.ch

- Wisental, 9203 Niederwil SG
Tel. 071 393 12 90
- Route de Bulle 41
1696 Vuisternens-en-Ogoz FR
Tel. 026 437 12 90
www.cupandmore.ch

Cup Systems AG

Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein
Tel. 061 333 13 60
www.cupsystems.ch

Top Events Bern AG

(Porzellan- und Mehrweggeschirr)
Wankdorffeldstrasse 102, 3014 Bern
Tel. 031 312 23 27
www.top-events.ch

2.4.1 Der Mehrwegbecher

Ob Bier, Mineral, Mixgetränke, Tee oder Champagner: Für beinahe jedes Getränk gibt es den passenden Mehrwegbecher. Diese Becher überzeugen durch ihr modernes Erscheinungsbild, sind um einiges stabiler als herkömmliche Einwegbecher und halten die Getränke länger kühl oder warm. Die Becher sind bedruckbar und können veranstaltungsbezogen gestaltet werden.



2.4.2 Das Mehrweggeschirr

Mehrwegteller und -besteck werten das Essvergnügen an einer Veranstaltung in jeder Hinsicht auf. In Bezug auf Komfort und Stabilität sind sie dem üblichen schwabbeligen Einweggeschirr um Längen voraus. Wichtig: Teller aus Melamin dürfen ausschliesslich mit Kunststoffbesteck benutzt werden. Andere Materialien können auf den Tellern Kratzer hinterlassen.



3 DAS HANDLING

3.1 Die Kosten

Pro Mehrwegbecher zahlen die Veranstaltenden der Lieferfirma zirka 15 Rappen Miete (kann je nach Aufwand und Menge leicht variieren). Die Miete beinhaltet Lieferung, Abholung und Reinigung.

3.2 Der Vertragsabschluss

Es empfiehlt sich eine schriftliche Vereinbarung zu folgenden Punkten:

- Kosten für Miete und Waschen
- Verlustpreise für nicht retournierte Ware (bei Bechern Verlustpreise aufteilen in neutrale und bedruckte veranstaltungseigene Becher)
- Handhabung bei defekter Ware

3.3 Die Lieferung

Die Mehrwegfirma liefert das Geschirr in verplombten Boxen.

Variante 1: direkte Lieferung

Die Mehrwegfirma macht für jeden Stand eine Erstbelieferung und holt das schmutzige Geschirr am Ende der Veranstaltung wieder ab.

Variante 2: Sammelstelle auf Festgelände

Die Mehrwegfirma beliefert einen oder mehrere zentrale Orte auf dem Festgelände. Die Standbetreibenden holen sich ihren Bedarf selbst und bringen das gebrauchte Geschirr wieder zurück.

Variante 3: selber holen

Die Standbetreibenden holen ihren Bedarf direkt bei der Mehrwegfirma ab und bringen ihn wieder dorthin zurück.



3.4 Das Depotsystem

Das Depot ist ein wichtiger Punkt im Mehrwegsystem: Es gibt dem Geschirr einen Wert und sorgt dafür, dass es zurückgebracht, statt achtlos fallen gelassen wird. Auf das Mehrweggeschirr zahlen die Konsumierenden zusätzlich zum Verkaufspreis mindestens 2 Franken Depot. Dieses erhalten sie zurück, wenn sie das Geschirr retournieren. Wichtig: Das Depot auf alle Geschirrtteile erheben. Wenn die Besuchenden Becher, Teller, Messer und Gabel brauchen, zahlen sie also insgesamt 8 Franken Depot. Der Veranstalter ist frei in der Wahl der Pfandhöhe. Bewährt hat sich ein Pfand von 2 Franken. Bei hochwertigem Geschirr kann das Pfand auch höher gewählt werden.

3.5 Der Depotausgleich

Fehlt bei der Abrechnung mit der Lieferfirma Mehrweggeschirr, bezahlen die Standbetreibenden für jedes fehlende Geschirr das Depot, das bereits mit dem Verkauf eingenommen wurde. Geben die Standbetreibenden mehr Geschirr als angeliefert zurück, erhalten sie von der Lieferfirma für jedes Geschirr mehr das Depot gutgeschrieben. Es spielt also keine Rolle, an welchem Stand die Konsumierenden das Geschirr gegen Auszahlung des Depots zurückbringen, denn mittels Abrechnung ist der Depotausgleich immer gewährleistet.

3.6 Der Personalaufwand

Das Mehrwegsystem schafft durch die Rücknahme des Geschirrs weitere Arbeitsschritte. Bei Grossanlässen mit vielen Besuchenden empfiehlt es sich daher, zusätzliches Personal einzuplanen.

3.7 Der Platzaufwand

Mehrweggeschirr braucht mehr Platz als herkömmliches Einweggeschirr. Es wird in stapelbaren Boxen geliefert. Es ist wichtig, das gelagerte Geschirr vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

3.8 Die Organisation am Stand

Die Rücknahme des Geschirrs erfolgt am Tresen. Von dort aus kann es, in schmutzigem Zustand und inklusive Trinkresten, direkt in die Boxen zurückgestapelt werden.

Essensausgabe und Rücknahme sind am Stand so zu organisieren, dass sich die Wege von sauberem und schmutzigem Geschirr nicht kreuzen.

Für sämtliches Geschirr sollten zusätzlich leere Boxen bestellt werden: für das erste retournierte Geschirr oder den Fall, dass mehr Geschirr zurückkommt als verkauft wurde.

4 TIPPS FÜRS PERSONAL

- Lieferschein gut kontrollieren
- Boxen werden verplombt angeliefert, nicht alle Boxen gleichzeitig öffnen
- Boxen und Mehrweggeschirr vor Diebstahl schützen
- Geschirr vor dem Gebrauch 30 Minuten auslüften
- Die Kunden beim Verkauf auf das Depot aufmerksam machen
- Wenn die Kunden das Geschirr zurückbringen, fragen, ob sie noch etwas konsumieren wollen
- Geschirr nie nachfüllen, immer neues nehmen
- Becher inklusive Trinkresten mit der Öffnung nach unten direkt in die Boxen zurückstapeln
- Geschirr nie selber reinigen
- Bei allfälligem Verschenken von Essen und Trinken das Depot trotzdem verlangen
- Nachschub: Geschirr mindestens eine Stunde vor dem Ausgehen nachbestellen
- Kaputtes Geschirr (Zigarettenbrandloch, abgeschlagene Ecken, gequetschte und extrem verschmutzte Becher) zwar zurücknehmen, aber Depot nicht auszahlen
- Für Essensreste separate Eimer aufstellen
- Nach der Veranstaltung Geschirrbestand zählen und mit der Lieferfirma abrechnen (Zeitaufwand: pro Stand ca. 15 Minuten, bei grösseren Anlässen mit vielen Standbetreibenden kann dies ein bis drei Stunden dauern)

5 KOMMUNIKATION

Es ist wichtig, die Besuchenden einer Veranstaltung auf das Mehrwegsystem aufmerksam zu machen. Wir empfehlen Ihnen, an Ihrem Stand und auf Ihrer Menükarte entsprechende Infos anzubringen.

Nutzen Sie z.B. auch Wartezonen für Besucherinformationen über das angewendete Mehrwegsystem, Abfallvermeidung und -trennung oder Anti-Littering-Kampagnen.

Die Interessengemeinschaft Saubere Veranstaltung stellt auf ihrer Homepage dafür geeignete Vorlagen zum Download zur Verfügung: www.saubere-veranstaltung.ch

The image shows three overlapping posters for 'IG SAUBERE VERANSTALTUNG'. The top poster features a bottle and a glass with a red circle containing a white cross and the word 'CHIP'. Below it, a poster shows a broken plate, a glass, and cutlery with the text 'Für defekte Becher und defektes Geschirr wird kein Depot ausbezahlt.' The bottom poster is similar but includes the text 'Dieser Anlass arbeitet mit Mehrweggeschirr. Mehr Infos: www.saubere-veranstaltung.ch' and 'Als defekt gelten Brüche, Sprünge, Deformationen oder andere Beschädigungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.'

IG SAUBERE VERANSTALTUNG



Sie erhalten CHF 2.-
pro Becher/Flasche+Chip

Rückgabestation Mehrweg

Für defekte Becher wird
kein Depot ausbezahlt.

Als defekte Becher gelten gebrochene,
gesprungene, deformierte Becher oder
Becher mit anderen Beschädigungen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Dieser Anlass arbeitet mit Mehrweggeschirr.
Mehr Infos: www.saubere-veranstaltung.ch

Dieser Anlass arbeitet mit Mehrweggeschirr.
Mehr Infos: www.saubere-veranstaltung.ch
Als defekt gelten Brüche, Sprünge, Deformationen oder andere Beschädigungen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

WAS BRAUCHT ES NOCH FÜR EINE SAUBERE VERANSTALTUNG?

1 ABFALLTRENNUNG

Wirkungsvolles Recycling setzt eine saubere Trennung der Wertstoffe voraus. Im Publikum klappt die Abfalltrennung jedoch nur selten. Deshalb sollen die Abfälle zumindest hinter der Theke getrennt werden. Eine entsprechende Verpflichtung gehört in den Vertrag mit den Catering-Unternehmen/Standbetreibern. Meist lohnt es sich, folgende Fraktionen getrennt zu erfassen:

- **PET** (aus Offenausschank oder Rücknahme)
- **Glas** (z.B. Wein- und Champagnerflaschen aus dem VIP-Catering)
- **Papier/Karton**
- **Metalle** (z.B. Aludosen, wenn es sich nicht vermeiden lässt)
- **Altöl** (z.B. aus Fritteusen)
- und allenfalls noch **Küchenabfälle**

Sammelsäcke

In der Regel sollten Ihnen die Getränkeanbieter auf Bestellung die Sammelsäcke zur Verfügung stellen und das Leergut nach der Veranstaltung kostenlos zurücknehmen. Wenn dies nicht funktioniert, können Sie Sammelsäcke auch bei PET-Recycling Schweiz und IGORA-Genossenschaft (Alu-Recycling) bestellen.

2 EINDÄMMUNG DER FLYER-, PROGRAMMHEFT- UND WERBEARTIKELFLUT

Verzichten Sie am Anlass vollständig auf das Verteilen von Flyern und sorgen Sie dafür, dass dies auch niemand anderes (wilde Flyerverteiler oder Sponsoren) tut. Flyer, Gratis-Programmhefte und Verpackungen von «Produktmusterli» landen erfahrungsgemäss innert Kürze am Boden. Kündigen Sie Ihr Programm stattdessen durch gut sichtbare Plakate an oder arbeiten Sie mit regelmässigen Speakerdurchsagen oder Beamer.

Werbeartikel

Sponsoren möchten verständlicherweise als Gegenleistung für ihr finanzielles Engagement ihre Produkte dem Publikum besser bekannt machen. Machen Sie Ihrem Sponsor aber klar, dass «Musterli-Aktionen» (Sampling) nicht in Ihr Eventkonzept passen. Es sei denn, diese werden gänzlich ohne Verpackung abgegeben.

Wenn Musterli doch mit Verpackung abgegeben werden müssen, dann ist der Sponsor dafür verantwortlich, dass in der Umgebung der Abgabestellen genügend Abfallbehälter und Reinigungspersonal vorhanden sind. In der Regel ist dies kein Problem, weil der Sponsor selber auch nicht als Umweltverschmutzer dastehen will.

3 ENTSORGUNGS-INFRA-STRUKTUR IM UND UM DAS VERANSTALTUNGSAREAL

3.1 Abfalleimer

Dank Mehrweg und den anderen Abfall vermeidenden Massnahmen fällt im Publikum nur noch sehr wenig übriger Abfall an. Um dem Littering vorzubeugen, soll den Besuchern/-innen die Entsorgung der «kleinen Reste» (z.B. Servietten und Taschentücher) einfach gemacht werden:

- möglichst viele Abfalleimer, auch entlang den Hin- und Rückwegen, aufstellen
Faustregel: alle 25 Meter ein Abfalleimer
- Abfalleimer neben jedem Cateringstand platzieren (am besten links und rechts)
- Abfalleimer mit grossen Einwurföffnungen verwenden (keine Deckel!)

- dafür sorgen, dass Abfalleimer auch bei dichtem Gedränge noch gut sichtbar sind (z.B. mit Fahnen markieren)
- Leerung der Abfalleimer auch während des Anlasses sicherstellen

3.2 Reinigung

Trotz geringer Abfallmenge sollten bereits während und nicht erst am Schluss der Veranstaltung regelmässig neuralgische Stellen gereinigt werden. Liegt einmal Abfall auf dem Boden, zieht er sofort weiteren an. Durch die Präsenz von Reinigungsteams während des Anlasses signalisiert der Veranstalter zudem, welches Gewicht er der Sauberkeit beimisst.

3.3 Entsorgungsdienste für Veranstaltungen

Abfallvermeidung und -trennung sowie eine saubere Stadt haben bei uns höchste Priorität. Gerne beraten und informieren wir Sie, was bezüglich Abfall alles zu bedenken ist. Für die Entsorgung von Kehrlicht, Papier und Karton können wir Ihnen einen umfassenden Service anbieten, indem wir entsprechende Container liefern, leeren und wieder abholen. Dabei wird Ihnen in der Regel eine Mietgebühr und eine Pauschale für den Transport sowie die Entsorgungsgebühr für Kehrlicht nach erhobenem Gewicht verrechnet. Sortenreine Papier- und Kartonabfälle entsorgen wir gratis. Kehrlicht- und Papier/Karton-Container werden auf Wunsch mit einem Schlüssel geliefert, damit die Sammlung sortenrein bleibt. Alle Container sind für den Servicebereich gedacht.

Für mehrtägige und grosse Anlässe kommt auch die Miete eines unserer Kehrlichfahrzeuge infrage. Wir machen Ihnen gerne ein massgeschneidertes Angebot.

Kontaktieren Sie uns unter der Nummer 031 321 79 79.

Weiterführende Informationen und Dienstleistungen für umweltschonende Veranstaltungen finden Sie bei:

IG Saubere Veranstaltung
www.saubere-veranstaltung.ch
Tel. 061 283 00 00



MEHRWEGGESCHIRR- PFLICHT IN DER STADT BERN

Grundsätzliches

Gemäss Artikel 4 des Abfallreglements darf in der Stadt Bern an bewilligungspflichtigen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund nur Pfand- und Mehrweggeschirr verwendet werden. Die Veranstalter sind für die Einhaltung dieser Regelung verantwortlich.

Einweg- bzw. Wegwerfgebilde, gefertigt aus Kunststoffen, Karton, Glas, Alu oder biologisch abbaubaren Werkstoffen (Bsp. Palmblätter), dürfen grundsätzlich nicht verwendet werden. Einweggeschirr kann ausnahmsweise mit einem verbundenen Pfand eingesetzt werden, sofern in Bezug auf das Recycling der Materialien eine etablierte Branchenlösung existiert. Dies gilt bei PET-Getränkeflaschen, Alu-Dosen und Alu-Kuchenblechen und Glasflaschen. Eine Pfandlösung kann ebenfalls bei Getränkeverpackungen infrage kommen, wo keine Möglichkeit zum Offenausschank vorhanden ist (Energydrinks wie Red Bull u. Ä., kalter Kaffee in Kunststoff- oder Kartonbechern wie Caffè Latte u. Ä., Tetrapak oder Kunststoffflaschen für Milchprodukte wie Energy Milk u. Ä.). Zu Degustationszwecken können in Ausnahmefällen Einweg-Kleinstbehältnisse bewilligt werden.

Bewilligung einer Veranstaltung und Abfallkonzept

Veranstaltungen auf öffentlichem Grund bedürfen einer Bewilligung, die beim Polizeiinspektorat der Stadt Bern eingeholt werden muss. Werden an einer Veranstaltung Ess- und Trinkwaren abgegeben, ist im Rahmen des Bewilligungsverfahrens ein Abfallkonzept zu verfassen. Ein Raster zur Erstellung des Konzeptes finden Sie unter www.bern.ch/mehrwegberatung oder es kann beim Polizeiinspektorat bezogen werden. Das Abfallkonzept zeigt auf, wie die Pflicht zur Verwendung von Pfand- und Mehrweggeschirr umgesetzt wird. Zudem enthält es Angaben zur Infrastruktur betreffend Abfalltrennung und Entsorgung, zur Reinigung und zu anderen geplanten Massnahmen zwecks Vermeidung und Verminderung von Abfällen. Das Abfallkonzept ist spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung beim Polizeiinspektorat einzureichen.

Für weitere Informationen und Unterlagen:

**Entsorgung + Recycling Stadt Bern
Mehrwegberatung**

Murtenstrasse 100
Postfach 5033, 3001 Bern

Tel. 031 321 79 79

entsorgung@bern.ch
www.bern.ch/entsorgung
oder
www.bern.ch/mehrwegberatung

**Polizeiinspektorat Stadt Bern
Veranstaltungsmanagement**

Predigergasse 5
Postfach, 3000 Bern 7

Tel. 031 321 52 20

veranstaltungsmanagement@bern.ch
www.bern.ch/polizeiinspektorat